Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse № 385.

No. 203. Donnerstag, den 1. September 1842.

Dieses Intelligenzblatt erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Feiertage; der Abonnementspreis ist jährlich 2 Rthlr, (für Kirchen und Schulen 1 Rthlr), vierteljährlich 15 Sgr., (für Kirchen und Schulen 7½ Sgr.,); ein einzelnes Stück kostet 1 Sgr.; die Insertionsgebühren betragen für eine Zeile gewöhnlichen Drucks 2 Sgr., mit größern Lettern das Eineinhalbfache, eine angefangene Zeile wird für eine volle und die Zeile eineinhalbfach gerechnet, wenn ein Wort mit größern Lettern anfängt, oder ein ungewöhnlich großer Buchstabe darin vorkommt. Jeder kann sich hiernach die zu bezahlenden Insertionsgebühren selbst nachrechnen, und das was nach dem Manuscript etwa irrthümlich zu viel erhoben sein sollte, zurückfordern. Die Abholung des Blattes muß täglich erfolgen; wer solches unterläßt, kann die Blätter der vorigen Tage nicht nachgeliefert erhalten, gegen Bezahlung von 6 Sgr. vierteljährlich, wird aber das Blatt täglich ins Haus gesandt, auch für Landbewohner in eigenen Fächern bis zur Abholung asservirt.

Das Bureau, im Postlocal, Eingang Plautzengasse, ist täglich von 8 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags offen. Die Insertionen zum folgenden Tage müssen **spätestens** bis um 11 Uhr Vormittags dem Intelligenz-Comtoir übergeben sein.

Nach einer neuern Bestimmung des Königl. Hohen General-Post-Amts, sollen die Bestellungen der Post-Anstalten auf Zeitungen **bis spätestens den 15. des dritten Monats** im Quartal für das darauf folgende Vierteljahr in Berlin eingehen.

Der **Schluß-Termin** zur Zahlung der Zeitungs-Pränumerations-Gelder an die hiesige Ober-Post-Amts-Zeitungs-Kasse muß daher auch auf den 12ten Tag im dritten Monat des Quartals, also auf den 12. März, 12. Juni, 12. Septbr. und 12. Decbr. jedes Jahres beschränkt werden.

Bestellungen auf Zeitschriften, Zeitungen und andere Tagesblätter werden zwar noch außerdem und jederzeit angenommen, wenn jedoch die Bestellung nicht in der oben ausgesprochenen Zeitfrist geschieht, so kann das Ober-Post-Amt weder regelmäßige Lieferung der gewünschten Zeitungen und periodischen Blätter, noch Vollständigkeit derselben, nach ihrer Nummern- und Tagesfolge, verbürgen.

Ein hierbei interessirendes resp. Publikum wird daher auf die obige höhere Bestimmung hiemit aufmerksam gemacht.

Danzig, den 1. September 1842.

Königl. Ober-Post-Amt.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 30. und 31. August 1842.

Herr Kaufmann **W. Biben** aus Amsterdam, der Braunschweigische Consul Herr J. Glosemeyer aus Stockholm, die Herren Kaufleute **E. Fertsch** aus Mainz, **M. Aranson** aus Berlin, **C. Grasmann** nebst Gattin und C. Merold aus Posen, **C. Kruschky** aus Berlin, log. im Englischen Hause. Herr Gutsbesitzer v. d. Marwitz nebst Gemahlin aus Lewino, log. in den drei Mohren. Herr Gutsbesitzer v. Trembetzky aus Charlotten, Herr Kaufmann Seliger aus Elbing, die Herren stud. jur. v. Wolsky, stud. med. v. Laczewsky, stud. philo. Pabst aus Culm, log. im Hotel d'Oliva. Herr Kaufmann Jantzen aus Putzig, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. Am 13. d. M. ist am Strande bei dem Dorfe Neufähr ein unbekannter männlicher Leichnam von mittlerer Gestalt, jungen Jahren und braunem Haar, dessen Gesichtszüge nicht mehr kenntlich, vorgefunden worden. Seine Bekleidung bestand aus einem blau boyenen Schifferhemde, weiß leinenen Beinkleidern und Unterhosen von grauem englischen Leder und befand sich in der Hosentasche ein Zuschlagemesser und vier kleine Schlüssel an einem eisernen Ringe.

Es wird nun ein Jeder der über den Namen und die Verhältnisse des Verunglückten Auskunft zu geben vermag, hierdurch aufgefordert, Anzeige davon auf unserm Criminal-Verhörzimmer zu machen und wird bemerkt, daß damit keine Kosten für denselben verbunden sind.

Danzig, den 20. August 1842.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2. Am 16. d. M. ist auf der Nogat ein männlicher Leichnam, circa 5 Fuß 4 Zoll groß, von untersetziger Statur, der Kopf mit braunen Haaren bedeckt, mit einem Hemde, grau leinenen Beinkleidern, mit baumwollenen gestreiften Hosenträgern befestigt, kalbledernen Stiefeln, deren Absätze mit Eisen beschlagen sind, einer gestreiften ginghamnen Weste und einer gleichen Jacke bekleidet, hier angeschwemmt.

Dem Anschein nach hat dieser Körper schon wenigstens 3 bis 4 Wochen im Wasser gelegen.

Diejenigen, welche über die Herkunft und die Todesart dieses Leichnams Auskunft geben können, werden aufgefordert, solches schleunig bei dem unterzeichneten Gerichte zu thun.

Kosten entstehen dadurch keine.

Marienburg, den 21. August 1842.

Königl. Landgericht.

AVERTISSEMENTS.

3. 18 Ballen Kaffee im havarirten Zustande sollen

am 3. September a. c., Nachmittags 4 Uhr,

im Königl. See-Packhofe durch unsern Commissarius Herrn Secretair Siewert unter Zuziehung der Herren Mäkler Richter und Meyer mittelst Auction verkauft werden.

Danzig, den 24. August 1842.

Königl. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

4. 63 Ballen Kaffee im havarirten Zustande sollen

am 3. September c., Nachmittags 4 Uhr,

im Königl. See-Packhofe durch unsern Kommissarius Herrn Secretair Siewert unter Zuziehung der Herren Mäkler Richter und Meyer vermittelst Auction verkauft werden.

Danzig, den 24. August 1842.

Königl. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

5. Die Lieferung des Schreibmaterialien-Bedarfs für die hiesigen und die Garnison-Anstalten in Weichselmünde soll dem Mindestfordernden überlassen werden. Es wird zu diesem Behufe ein Lizitations-Termin auf

den 5. September d. J., Vormittags 11 Uhr,

in unserm Geschäftszimmer, Frauengasse № 859. angesetzt, zu welchem geeignete Unternehmer eingeladen werden.

Danzig, den 22. August 1842.

Königl. Garnison-Verwaltung.

6. Die Lieferung des Holzbedarfs für die hiesigen und die Garnison-Anstalten in Weichselmünde auf das 1843,44, von circa 1375 Klafter kiefern Scheitholz bestehend, soll im Wege der Lizitation an den Mindestfordernden in Entreprise ausgegeben werden. Wir haben hierzu einen Lizitations-Termin auf

den 6. September c.

in unserm Geschäftslokal, Frauengasse № 859., Vormittags 9 Uhr, anberaumt, zu welchem cautionsfähige Unternehmer eingeladen werden.

Die Lieferungs-Bedingungen können täglich in den Stunden von 8 bis 1 Uhr Mittags eingesehen werden.

Danzig, den 22. August 1842.

Königl. Garnison-Verwaltung.

7. Der Bedarf an Erleuchtungs-Materialien für die hiesigen und die Garnison-Anstalten in Weichselmünde auf das Jahr 1843, bestehend in circa 54 Ohm raffinirtem Rüböl, 27 ℔ Dochtgarn und 3100 ℔ Lichte, so wie der Bedarf an weißer

Seife von circa 1340 ℔ soll an den Mindestfordernden zur Lieferung ausgeboten werden.

Es wird hiezu ein Licitations-Termin auf

den 5. September d. J., Vormittags 9 Uhr,

in unserm Geschäftszimmer, Frauengasse № 859. angesetzt, zu welchem geeignete Unternehmer eingeladen werden.

Danzig, den 22. August 1842.

Königl. Garnison-Verwaltung.

Todesfall.

8. Heute früh um 2½ Uhr entschlief sanft im 66sten Jahre ihres Alters unsere innig geliebte Schwester und Schwägerin, die Conventualin des Fräulein-Stifts zu Colberg, Eleonore Friederike Charlotte Wernich, welches wir unsern Verwandten, Freunden und Bekannten mit schmerzlichem Gefühle ergebenst anzeigen.

Caroline Wernich.

Danzig, den 31. August 1842.

Der Geh. Hofrath und Ober-Post-Direktor Wernich nebst Frau.

Anzeigen.

9. Dem Publicum und unsern Handelsfreunden machen wir hiemit die ergebenste Anzeige, daß wir die bisher von uns, unter der Firma Kußmahly & Jagade geführte Societätshandlung mit dem heutigen Tage, nach freundschaftlicher Uebereinkunft, aufgehoben haben, und die gedachte Firma mit dem heutigen Tage erloschen ist. Ich, der Kaufmann Jagade, habe die sämmtlichen Activa und Passiva dieser Societäts-Handlung allein übernommen, und werde ich künftig die Firma

A. W. Jagade,

führen.

Danzig, den 30. August 1842.

Christian Ernst Kußmahly,
August Wilhelm Jagade.

10. Liebhaber und Freunde des Scheibenschießens werden hiedurch ganz ergebenst ersucht, an einem nächsten Sonntag, den 4. d. M. in Zoppot arrangirten Scheibenschießen um Weinpreise im Betrage von 95 Rthlr. gefälligst Theil nehmen und die zu diesem Zwecke im Kursaale daselbst, so wie zu Danzig im Commissions-Bureau des Herrn Voigt, Langgasse № 59. ausliegenden Subscriptions-Listen bis zum 3. huj. unterzeichnen zu wollen, da bei einem zu erwartenden zahlreichen diesfalsigen Abonnement der Beitrag doch nur sehr geringfügig sein dürfte.

11. Diejenigen Mitglieder des Gewerbevereins, welche aus der Bibliothek des Vereins Bücher entliehen haben, werden ersucht, bis incl. Sonnabend, den 3. September, dieselben in der Wohnung des Bibliothekars, Wollwebergasse № 554. abzuliefern.

12. Unterricht in der latein., griech., franz. und engl. Sprache, in Musik und sämmtlichen Elementarwissenschaften wird ertheilt Seifengasse № 951., drittes Haus vom Heil. Geistthor.

13. Donnerstag, d. 1. Sept., **Konzert i. Hotel Prinz v. Preußen.**

14. **Bestimmt z. allerletzten Male i. Schauspielhause!!!**

Heute Donnerstag, den 1. September c., **große ganz neue Haupt- und Extra-Produktion** der Herren Pasqaile Ferrali, Julius und Schumann; in Verbindung mit dem Königl. Griech. Hofkünstler W. Frickel. Alles Uebrige die Zettel.

15. Ein Bursche von guter Herkunft, wo möglich vom Lande, der etwas polnisch sprechen kann und Lust hat das Material-Waaren-Geschäft zu erlernen, findet sofort ein Unterkommen. Das Nähere Röper- und Hundegassen-Ecke № 463.

16. ☞ Ein Bursche ordentlicher Eltern, der Lust hat die Bäckerprofession zu erlernen, findet Heil. Geistgasse № 940., nahe dem Thor, eine Stelle. ☜

17. Ein junges Mädchen, das als Gehülfin in einer Wirthschaft ist, geübt in feinen Handarbeiten, auch nicht unerfahren in der Kochkunst, wünscht anderweitig ein anständiges Unterkommen. Zu erfragen Scheibenrittergasse № 1256.

18. Ein junges Mädchen das in Handarbeiten geübt ist, findet ein Unterkommen Bootsmannsgasse № 1179.

19. Eine junge Dame, welche in der französischen Sprache und in den Schulwissenschaften Unterricht ertheilen kann und musikalisch ist, wird als Erzieherin gesucht. Das Nähere Langenmarkt № 442. 2 Treppen hoch.

20. Lampen lackirt billig der Klempner Rudahl, Matzkauschegasse.

21. Ein kleiner eiserner Ofen und eine gute Stubenthür mit Gehenken wird gekauft Dielenmarkt № 273. bei Fried. Herrlich.

22. Wer alte gute brauchbare Dachpfannen billig zu verkaufen hat, melde sich Fischerthor № 128. beim Zahnarzt Herrn Klein.

23. In einer der lebhaftigsten Gegend der Altstadt, wird einem jungen unverheiratheten Mann der sich etabliren will, ein Material-Geschäft unter vortheilhafter Bedingung nachgewiesen. Adressen werden angenommen Röpergasse № 470.

Vermiethungen.

24. Ziegengasse № 766. sind 2 freundliche Stuben nebst Küche, Boden und Keller zu Michaeli d. J. zu vermiethen.

25. ☞ Hundegasse № 308 sind in der Saal-Etage 3 neue, elegant decorirte Zimmer nebst Küche ꝛc mit auch ohne Meubeln zu vermiethen und sogleich zu beziehen. ☜

26. Hundegasse № 266. ist eine bequeme Gelegenheit von einem Zimmer und Küche zu vermiethen. Näheres in demselben Hause.

27. Ziegeng. 767. ist 1 Vorderstube mit und ohne Meubeln sogleich zu vermiethen.

28. Hintergasse № 230. ist der Pferdestall, Remise und Futtergelaß zum 1. Oktober c. zu vermiethen.

29. **Heil. Geistgasse № 939. sind 2 meublirte Stuben an einzelne Personen zu vermiethen.**

30. Langgarten № 57. ist eine neu decorirte Wohngelegenheit im ersten Stock, bestehend aus 4 Zimmern vis a vis 2 und 2 zusammenhängend, nebst Küche, Speisekammer, Boden, Keller, Hofplatz und andern Bequemlichkeiten mehr zu Michaeli d. J., und eine Parterregelegenheit zu jedem Ladengeschäft passend, zu Ostern k. J. zu vermiethen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

31. Die erste **Sendung** Berliner und Harlemmer **Blumenzwiebeln**, als: Hyacinthen, Tulpen, Narcissen, Jonquillen, Crocus &c. empfing und offerirt billigst A. F. Waldow.

32. Gegossene Lichte pro Stein 6 Rthlr., das ℔ 6 Sgr., gezogene Lichte pro Stein 5 Rthlr. 20 Sgr., das ℔ 5½ Sgr., **grüne bunte Seife**, welche bei der Hitze nicht weich wird, in großen Gebinden 19 Rthlr. 10 Sgr., in kleinen Gebinden 20 Rthlr., pro Tonne von 264 ℔ Netto, empfiehlt bestens

F. W. Gamm, Hundegasse № 279.

33. Frische medizinische Blutegel mit letzter Post erhalten und verkaufe das Schock zu 3 Thaler, das Stück 2½ Sgr. H. Gehrke, Kassubschenmarkt № 882.

34. Schöne frische Ananas sind wiederum zu haben Langenmarkt № 499.

35. Um gänzlich zu räumen mit Negligee-Hauben, schwarzen und weißen garnirten Cardinal-Pellerinen wird zu auffallend billigen Preisen verkauft in den langen Buden ohnweit des hohen Thores

Schubert & Meier,
aus Jöhstadt in Sachsen.

36. **Aus Paris**

empfing ich das **Neueste von Damen-Kämmen** und empfehle selbige zu billigen Preisen.

W. Schweichert,
Langgasse № 534. b.

37. Hohe Seigen № 1167. ist eine bedeutende Quantität Schaf- und Hasenfelle, auch in kleinen Parthien, zu verkaufen.

38. **Feinste Cocus-Seife** aus der Fabrik der Herren Treu und Nuglisch aus Berlin, kann ich einem geehrten Publikum in ganzen, halben und viertel Steinen, ebenso in ganzen, halben und viertel Pfunden, wie in großen und kleinen Packetstücken zu bill Preisen empfehlen. C. Müller, Jopeng. in der Barbierst.

39. ☞ Gut gearbeitete Windharfen, alle Gattungen Getreide-Siebe, so wie Gestell- und Rahm-Harfen, sind wieder vorräthig und empfiehlt

Gustav Wernick, Drahtarbeiter am Fischmarkt.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

40.

Nothwendiger Verkauf.

Landgericht Marienburg.

Das zur erbschaftlichen Liquidations-Masse des Kaufmanns Johann Michael Tergan gehörige, hieselbst sub № 12. des Hypothekenbuchs belegene braubetrechtigte Grundstück nebst Radikal-Acker, abgeschätzt auf 1490 Rthlr. 25 Sgr. 2 Pf. zufolge der, nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen, in dem Bureau III. einzusehenden Taxe, soll

am 1. November 1842, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Edictal-Citationen.

41. Nachdem über den Nachlaß des hiesigen Kaufmanns Johann Michael Tergan der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden sämmtliche Gläubiger hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche spätestens im Termine

den 1. November 1842

vor dem Deputirten Herrn Landgerichts-Rath Grosheim an ordentlicher Gerichtsstelle anzumelden und nachzuweisen. Die ausbleibenden Gläubiger sollen ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an das, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Marienburg, den 7. Juli 1842.

Königliches Landgericht.

42.

Oeffentliche Vorladung.

Die Ehefrau des Hospitaliten Johann Thomaßewski, Anna geborene Schwarzwald, ist hieselbst am 26. September 1807 verstorben, mit Hinterlassung eines Vermögens von 88 Rthlr., welches die Enkel ihres verstorbenen Bruders, Johann Schwarzwald, nämlich: die Elisabeth Schwarzwald, verehelichte Einwohner Czechomski zu Glugowka bei Schwetz und die Anna Schwarzwald, verehelichte Einwohner Heyer ebendaher, Kinder des Müller Michael Schwarzwald, auf den Grund der gesetzlichen Erbfolge in Anspruch genommen haben.

Alle diejenigen welche ein näheres oder gleich nahes Erbrecht zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, solches binnen sechs Wochen und spätestens im Termine

den 16. September c. a., Vormittags 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Landgerichts-Rath Grosheim, anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls die genannten Personen als die rechtmäßigen Erben angenommen, ihnen als solchen der Nachlaß zur freien Disposition verabfolgt werden, und der, nach erfolgter Präclusion, sich etwa erst meldende, nähere oder gleich nahe Erbe, alle ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig; von ihnen weder Rechnungslegung, noch Ersatz der gehobenen Nutzungen

zu fordern berechtigt," sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden, zu begnügen verbunden sein soll.

Marienburg, den 19. Juli 1842.

Königliches Landgericht.

Schiffs-Rapport.

Den 25. August angekommen.

J. B. Krause — Friderica — Liverpool — Salz — A. Gibsone.
J. S. Gregorius — Braut — London — Ballast — Rheederei.
M. F. Strey — die Biene — — Ordre.
H. W. Paumann — Elrike Johanne — Hamburg — Ballast — Ordre.
H. Tobbens — Harmonie — — —
L. Willarsen — twende Brödre — Christiania — F. Böhm & Co.

Gesegelt.

J. Wallis — Friedrich Wilhelm — Amsterdam — Getreide.
J. Walker — Crispin — England —
J. J. Kroon — Wichardina — Gent — Holz und Asche.
J. J. Friedriksen — Fortuna — Norwegen — Getreide.

Wind O.

Den 26. August angekommen.

F. Graff — Harmonie — Copenhagen — Ballast und 40 Tonnen Theer — Ordre.
C. Finger — Eva — Stettin — Stückgut — G. A. Gottel.
L. Maaß — Apollo — Swinemünde — Ballast — Rheederei.
G. H. Camenga — Oldamt — Purmerent — Ballast — Ordre.
B. H. Smit — Jantine Margarethe — Amsterdam — Ballast — Ordre.

Gesegelt.

D. Schmidt — Friederike — Bremen — Holz.

Wind O. N. O.

Den. 28 August angekommen.

Das Kaiserlich Russische Transportschiff Pinega — Capitain Natzicoff — Petersburg — Ballast — 8 Kanonen — 5 Offiziere — 60 Matrosen.
Das Kaiserlich Russische Transportschiff Suir — Capitain Hartenoff — Petersburg — Ballast — 8 Kanonen — 5 Offiziere — 60 Matrosen.
M. F. Woller — Maria Caroline — Stettin — Stückgut — C. G. Gottel.
R. Grunson — Martha Ellen — Ballast — Ordre.
J. B. Ehrenfried — Diana — Faret — —
E. Sömme — Farevel — Stavanger — Heeringe — Bencke & Co.

Gesegelt.

P. Figuth — Victoria — Paimboeuf — Holz.
W. Gregory — Turquoise — Copenhagen — Passagiere.

Wind N. O.
